## Entomologische Notiz

### Insektensammlung des Zoologischen Instituts der Universität Gießen an das Forschungsinstitut Senckenberg gestiftet[1]

Dr. Damir Kovać, Entomologie I, Forschungsinstitut Senckenberg, Senckenberganlage 25, D-60325 Frankfurt/Main;
E-Mail: dkovac@sng.uni-frankfurt.de
Dr. Wolfgang A. Nässig, Entomologie II, Forschungsinstitut Senckenberg, Senckenberganlage 25, D-60325 Frankfurt/Main;
E-Mail: wnaessig@sng.uni-frankfurt.de

Die allgemeine Insektensammlung des Zoologischen Instituts der Justus-Liebig-Universität Gießen/Lahn wurde am 12. September 2000 an das Forschungsinstitut Senckenberg übergeben. In den letzten Jahren hatte sich die zoologische Forschung der Gießener Fakultät von der den früheren Schwerpunkten Spezielle und Systematische Zoologie auf andere biologische Disziplinen verlagert. Zudem war eine fachgerechte Betreuung der Sammlung aufgrund der räumlichen Situation und des fehlenden Personals für kuratorische Aufgaben nicht gewährleistet. Damit die Sammlung auch in Zukunft erhalten und für Wissenschaftler zugänglich bleibt, wurde sie auf Initiative von Prof. Dr. Volkmar Wolters und Dipl.-Biol. Johannes Frisch in die Obhut des Forschungsinstituts Senckenberg übergeben Im Zoologischen Institut der Gießener Universität ist eine kleinere Insektensammlung verblieben, die für die Grundausbildung der Biologiestudenten genutzt wird. Eine Spezialsammlung der im Vogelsberg vorkommenden Insekten wird weiterhin in der zoologischen Außenstelle der Universität, dem „Künanz-Haus“ am Hoherodskopf, aufbewahrt.

Die allgemeine Sammlung der Universität Gießen wurde nach der Zerstörung des Zoologischen Instituts im Zweiten Weltkrieg auf Initiative von Prof. Dr. Heinz Scherf neu aufgebaut. Die ersten Objekte stammten aus seinen eigenen Aufsammlungen, später wurden auch zahlreiche Belege von Examensarbeiten deponiert. Zusätzliches Material kam durch den Ankauf von Sammlungsteilen verstorbener Amateurentomologen hinzu oder durch die Eingliederung der wiedergefundenen Restbestände der Bestimmungssammlung des ehemaligen Forstzoologischen Instituts. Die meisten in der Sammlung befindlichen Insekten stammen aus Hessen, besonders aus der der Umgebung Gießens, der Wetterau und dem Vogelsberg. Darüber hinaus gibt es Sammlungsteile, die von Gießener Studenten bei den meeresbiologischen Exkursionen nach Sylt gesammelt oder von Studenten und Wissenschaftlern von ihren weltweiten Forschungsreisen mitgebracht wurden.

Die übernommene Sammlung besteht aus 377 Insektenkästen unterschiedlicher Größe mit insgesamt 25642 Exemplaren (Zählung J. Frisch). Die Tiere gehören zu den folgenden Insektenordnungen (in Klammern die Anzahl der Exemplare): Coleoptera (10777), Lepidoptera (9508 Imagines, 806 Raupenpräparate), Hymenoptera (1726), Heteroptera und Homoptera (1686), Diptera (446), Orthoptera (386), Odonata (132), Blattodea (75), Dermaptera (42), Neuroptera (28), Mantodea (16) und Mecoptera (14).

Die Sammlung wurde auf die jeweils zuständigen entomologischen Sektionen im Forschungsinstitut Senckenberg verteilt. Der größte Teil der Sammlung, die Käfer und die Schmetterlinge, wird in den nächsten Jahren in Zusammenarbeit mit den Arbeitsgemeinschaften der Hessischen Koleopterologen und Lepidopterologen in die jeweiligen Hessen-Sammlungen in den Sektionen Entomologie I und II eingegliedert. Diese Sammlungen dienen als „Datenbanken“ über das zeitliche und örtliche Vorkommen der Insekten in Hessen und können wertvolle Hinweise für den Arten- und Biotopschutz liefern. Die Hessen-Sammlungen stehen allen Forschern, Studenten oder Amateuren, die faunistisch oder taxonomisch tätig sind oder die Sammlungen als Bestimmungshilfe nutzen wollen, nach vorheriger Terminabsprache mit dem Leiter der zuständigen Sektion zur Verfügung. Die Sammlung des Zoologischen Instituts der Universität Gießen ist eine wertvolle Ergänzung der senckenbergischen Hessen-Sammlungen und wird nach ihrer vollständigen Bearbeitung zusätzliche Daten über die frühere und jetzige Verbreitung der hessischen Insekten liefern. Es sind damit auch wichtige Teilbestände aus dem Raum Vogelsberg nach Senckenberg gelangt, die vorher kaum vertreten waren (Beispiele: Doublettenmaterial aus den Schmetterlingsaufsammlungen von W. Thomas, L. R. Schellberger, H. C. Ludwig im Rahmen ihrer Examensarbeiten im Künanz-Haus).

[1] Diese Notiz erschien auch in leicht veränderter Form in Natur und Museum, Frankfurt am Main, **131** (4): 128–129. Die Wiederholung hier dient dazu, diese Information auch dem spezifisch entomologischen Leserkreis, der nicht die senckenbergische Zeitschrift „Natur und Museum“ bezieht, zugänglich zu machen.

 ISSN 0723-9912